

In gemütlicher Runde

Neu- und Alt-Niehler trafen sich zum Austausch in der Bücherei von St. Katharina

Niehl (hh). „Im Grunde ist die Veranstaltung so etwas wie ein Experiment, das aber vielleicht eine große Wirkung erzielen kann“, sagt Andrea Pulm, Leiterin der katholischen öffentlichen Bücherei (KÖB) an der Kirche St. Katharina.

Um neue Anwohner mit Altbürgern des Stadtteils zum lockeren Austausch zusammenzubringen, hatte sie Plakate im Veedel verteilt und in Kooperation mit dem Niehler Bürgerverein e.V. zu einem Treffen eingeladen. „In letzter Zeit sind viele Personen, insbesondere junge Familien, nach Niehl vornehmlich in die neuen Wohngebiete gezogen. Wer mehr über Niehl, seine Vereine und Institutionen sowie über einige der hier lebenden Menschen erfahren möchte, war zur Zusammenkunft herzlich willkommen.“

Neben Bürgern nutzten auch Mitglieder des gemeinnützigen christlichen Vereins „Vineyard“, der die ehemaligen Räume der Sparkassen-Filiale an der Sebastianstraße bezogen hat, und

Carolyn Volk, Leiterin der „Steppe“-Kindertagesstätte „Niehler Pänz“, die Gelegenheit, sich an diesem Abend vorzustellen. Auf Anregung von Bürgervereinsvorsitzenden Bernd Valjeur erzählte jeder Teilnehmer anschließend, was an Niehl besonders schön ist, aber auch, wo ein Optimierungsbedarf herrscht.

„Der Zustand der Radwege ist eine Katastrophe“, bemerkte ein Anwohner und erhielt von Valjeur Zustimmung. „Die Niehler sind allerdings sehr offen. Wir wurden angenehm aufgenommen und konnten schon viele tolle Gespräche mit unseren neuen Nachbarn führen“, erklärt „Vineyard“-Gemeindeleiterin Fülke Wagner.

Andrea Pulm nutzte zudem die Gelegenheit, allen Anwesenden die Bücherei näher zu bringen. „Wir besitzen Medien für alle Altersgruppen, aber der Schwerpunkt liegt inzwischen auf dem Kinderbereich. Viele mögen auch unsere mehrsprachigen Bilderbücher oder köl-



KÖB-Leiterin Andrea Pulm (l.) sowie Uli Thome und Bernd Valjeur vom „Niehler Bürgerverein e.V.“ (rechts daneben; Bild 2 in umgekehrter Reihenfolge) freuten sich über die Teilnahme einiger interessierter Bürger und Vertreter verschiedener Organisationen und Institutionen.

Foto: Hoeck

sche Kinderliteratur“, erläutert die hauptberufliche Mitarbeiterin in der Bücherei-Fachstelle des Erzbistums Köln. Da die KÖB auch am Sonntagvormittag geöffnet sei (sonst Dienstag- und Donnerstagnachmittag), würden viele Väter mit ihren

Kindern vorbeischaun. „In Niehl kann man sich wirklich wohl fühlen. Trotz oder gerade wegen seines dörflichen Charakters und seiner direkten Rheinlage ist es einfach sehr schön hier“, stellte Bernd Valjeur fest.